



GCE AS TAPESCRIFT

SUMMER 2022

**AS (NEW)
GERMAN - COMPONENT 2
LISTENING, READING AND TRANSLATION
B820U20-1**

GCE AS GERMAN

COMPONENT 2: LISTENING, READING AND TRANSLATION

SUMMER 2022 TAPESCRIPT

Transcript 1

Hunderttausende begrüßen den Jahreswechsel am Brandenburger Tor

Die Reporterin: Null Uhr. Das neue Jahr ist da und Millionen Menschen in Deutschland haben gefeiert. Das Programm am Brandenburger Tor in Berlin begann um 19 Uhr. Auf Deutschlands größter Silvesterparty begrüßten Hunderttausende den Jahreswechsel mit einem riesigen bunten Feuerwerk. Bei Musik und Bühnenshows feierten die Menschen fröhlich. Die Sicherheitskontrollen waren streng: Flaschen, scharfe Messer und größere Taschen waren auf dem Fest verboten. Die Polizei warnte vor Taschendieben. Schon anderthalb Stunden vor Mitternacht wurden die Eingänge der Feiermeile wegen Überfüllung geschlossen. Die Polizei sprach von einem friedlichen Fest. Besonders viele internationale Gäste waren auch unterwegs. Ich habe zwei gefragt, warum diese Silvesterparty ihnen so gut gefällt.

Gast 1: Es ist diese Stimmung. Jeder hat Spaß und es ist so friedlich.

Gast 2: Es ist super hier, so positiv. Man sieht so viele lachende Gesichter.

Die Reporterin: Schon um zwei Uhr hat die Berliner Stadtreinigung mit dem Aufräumen begonnen. Dazu sind den ganzen Morgen 600 Mitarbeiter in Berlin unterwegs, um die Spuren der Silvesternacht zu beseitigen.

Transcript 2

Realschule verbietet Jogginghosen

Schon Karl Lagerfeld sagte: „Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren“. Kein Wunder, dass eine Realschule in Bad Oeynhausen die Freizeitkleidung jetzt offiziell verboten hat. Wer nach drei Verwarnungen ein viertes Mal in Jogginghose zum Unterricht kommt, muss nach Hause und sich dort umziehen.

Laut Direktorin Anja Sprengel seien in der Vergangenheit viele der rund 500 Schülerinnen und Schüler in „hellgrauen, schlabbrigen Hosen“ zur Schule gekommen. Das hat ausgesehen „wie frisch vom Sofa“ und die Lehrer konnten den Anblick nicht mehr ertragen. Deswegen hat sie das Thema in der Schulkonferenz zur Sprache gebracht. Eine Gruppe aus Eltern-, Lehrer- und Schülervertretern hat für das Verbot gestimmt. Neben Jogginghosen sind auch Baseball-Kappen im Unterricht nicht mehr erlaubt.

„Wir bereiten Schüler auf das Berufsleben vor“, sagte Frau Sprengel. Deswegen wollen wir den „Couch-Potato-Look“ nicht, selbst wenn er durch Sport- und Musik-Stars gerade gesellschaftlich im Trend liege.

Es ist nicht das erste Mal, dass eine Schule Jogginghosen verbannt. Im März hatte schon eine Realschule in Rottenburg in Baden-Württemberg eine ähnliche Entscheidung getroffen. „Wir kleiden uns in der Schule passend. Unsere schulische Kleidung unterscheidet sich von unserer Freizeitkleidung“, heißt es in der neuen Schulordnung. Neben Jogginghosen sind an der Schule in Rottenburg auch Kaugummis, Energiegetränke und Kartoffelchips verboten.

Transcript 3

Der Film, *TKKG*, spielt an einer Schule in Ostbevern

Sie waren die Detektiv-Helden für Generationen von Kindern und Jugendlichen: Tim, Klößchen, Karl und Gaby, kurz gesagt *TKKG*. Jetzt wird die erfolgreiche Jugendbuchreihe zum Kinofilm. In den Herbstferien hat eine Berliner Filmproduktionsfirma in Ostbevern auf dem Internatsgymnasium Schloss Loburg gedreht.

Die Loburg ist in dem Kinofilm das Internat, in dem sich die vier Schüler zum ersten Mal treffen. Sie heißt in dem Film auch so. Deshalb haben die Kinderschauspieler 14 Tage lang in dem Internatsgymnasium gedreht. In vielen Szenen haben auch die Loburger Schüler mitgemacht.

In dem *TKKG*-Kinofilm wird Klößchens Vater gekidnappt. Laut der Polizei aber entdecken die vier Schüler eine andere Spur und forschen alleine auf eigenes Risiko. Die Produktion des Films kostet knapp fünf Millionen Euro. Er soll nächstes Jahr im Juni in die Kinos kommen.

Dass das Gymnasium Loburg als Kulisse ausgewählt wurde, hat für Produzent Dirk Engelhardt zwei Gründe: die wunderschöne Kulisse des Schlosses und die authentische Stimmung einer echten Schule.

„Wir wurden bei den Dreharbeiten während der Ferien wirklich von allen einmalig unterstützt“, sagte Engelhardt über die Lehrer, Schüler und die Schulleitung. Die Pausenhalle wurde zeitweise in ein Jugendzimmer umgebaut. Beim Schulfest in der Turnhalle haben mehr als 500 Schüler als Extras mitgespielt und das schuleigene Orchester hat im Film Musik gemacht.